

3. Sitzung des Friedhofausschusses (gemeinsame Sitzung mit dem Kulturausschusses) der
Stadt Speyer am 03.06.2025
Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Denkmal Hellinger und Wiesmann

Frau Münch-Weinmann stellt klar, dass sich die Stadt von der damaligen Ehrung distanziert.

Die Gruppe geht geschlossen zum Denkmal. Hier wird nochmals von Seiten der Verwaltung deutlich gemacht

- Dass das Grabmal ein Denkmal und gemäß dem Denkmalschutz zu erhalten ist. Die beiden verstorbenen Personen sind hier bestattet
- Der geschichtliche Zusammenhang der damaligen Ehrung ist herzustellen
- Dafür wird eine Infotafel neben dem Denkmal aufgestellt
- Der Kulturausschuss hat bereits folgenden Text beschlossen, der verlesen wird

„Franz Hellinger, frühes Mitglied der NSDAP, und Ferdinand Wiesmann zählten zu den Akteuren eines gezielten Mordanschlags auf den pfälzischen Autonomistenführer Franz Josef Heinz aus Orbis am

9. Januar 1924 im Wittelsbacher Hof in Speyer, bei dem sie auch selbst ums Leben kamen. In der Folgezeit wurden die beiden Attentäter von der völkischen Rechten in Deutschland zu „Märtyrern der nationalen Sache“ erklärt, denen 1932 dieses Denkmal errichtet wurde. Die Stadt Speyer distanziert sich heute von der damals erfolgten Ehrung. Sie will allerdings die dunklen Kapitel der Geschichte nicht einfach tilgen, sondern zur Auseinandersetzung mit ihnen aufrufen, nicht zuletzt als Mahnung für die Zukunft.“

Es entsteht eine Diskussion zum Umgang mit dem Faschismus und zur Wirkung des Denkmals sowie dem aktuellen Zeitgeist.

Die Mitglieder sind sich einig, dass die Infotafel mit dem beschlossenen Text einen wichtigen Beitrag zum historischen Bezug und der heutigen Haltung darstellt. Frau Münch-Weinmann macht nochmals deutlich, dass sich die Stadt von der damaligen Ehrung distanziert und dass hierfür ein Weg gefunden ist.

Ergänzend wird angeregt, ein Gegendenkmal zu erstellen um eine gegenwärtige Aussage zum damaligen Denkmal herzustellen (Beispiel Denkmal Rommel) bzw. eine Umbettung vorzunehmen. Inwieweit dies eine Option ist, sollte geklärt werden. Zur Möglichkeit einer Umbettung wird von einem Mitglied das Beispiel des größten bekannten Massengrabes – Valle de los Caídos genannt. Dieser Gedenkort sei ebenfalls sehr umstritten. 2019 seien die sterblichen Überreste Franco exhumiert und in eine Familiengruft umgebettet.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass aufgrund der Vorgaben am Denkmal selbst nichts direkt befestigt werden darf, da es sich um eine Grabstätte und um ein Denkmal handle.

Frau Binder erläutert, dass vorgesehen sei, die Infotafel links oder rechts vom Denkmal Hellinger und Wiesmann aufzustellen. Die genauen Maße und die Preise stehen noch aus (Haushalt). Kostenaspekte könne sie nicht benennen, da der Preis entscheidend sein werde.

Eine gute Lesbarkeit wird Voraussetzung sein. Vom Aussehen her werde sich am Corporate Design der Stadt Speyer und an den bereits vorhandenen Hinweisschildern auf dem Friedhof orientiert. Das Design und die Platzierung der Infotafel werde mit dem Friedhofsverwalter Herr Englert abgestimmt.

3. Sitzung des Friedhofausschusses (gemeinsame Sitzung mit dem Kulturausschusses) der
Stadt Speyer am 03.06.2025

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Informationen der Verwaltung

Zu diesem TOP gab es keine Meldungen;

3. Sitzung des Friedhofausschusses (gemeinsame Sitzung mit dem Kulturausschusses) der
Stadt Speyer am 03.06.2025
Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr.

Gegenstand:

Monika Kabs Monika Kabs Irmgard Münch-Weinmann

3. Sitzung des Friedhofausschusses (gemeinsame Sitzung mit dem Kulturausschusses) der
Stadt Speyer am 03.06.2025

3. Sitzung des Friedhofausschusses (gemeinsame Sitzung mit dem Kulturausschusses)
03.06.2025 **Monika Kabs** **Monika Kabs** **Irmgard Münch-Weinmann**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamt-
dokument!